

Ein Blutopfer für die Liebe

Eine Mission für Team 7 gerät außer Kontrolle...

Von abgemeldet

Kapitel 3: Leben oder Tod?

Drittes Kapitel:

Währenddessen war Kakashi in nur 30 Minuten in Konoha angekommen. Seine Kleidung, sein Gesicht, alles an ihm klebte in einer warmen Flüssigkeit, die von dem bewusstlosen Körper direkt auf ihn floss. Bei einem Blick auf sein Gesicht merkte Kakashi, dass Sasuke leichenblass war und seine Lippen kaum mehr Farbe hatten. Er atmete schwer und alleine schon das Atmen schien unheimlich kraftaufwendig für den Verletzten zu sein. "Ich beeile mich besser", dachte Kakashi, als er durch das Tor Konoha's an den Wachen, die ihn sofort wiedererkannten, vorbei geradewegs auf das Krankenhaus zusteuerte. Eine Blutspur hinter sich lassend. Als er durch das Dorf rannte erntete er die geschockten Blicke der Dorfbewohner, welche ihn antrieben noch schneller zu rennen. Kakashi's Herz blieb stehen, als Sasuke's Atem stockte. Er erinnerte sich plötzlich an Obito. Das wäre dann der nächste Uchiha, dem er nicht helfen konnte. Nein! Er würde es nicht zulassen. Er erreichte das Krankenhaus endlich und stürmte zur Tür hinein. Alle Anwesenden starrten auf den Mann, der gerade beinahe die Tür aus den Angeln gehoben hatte. Über seiner Schulter hing etwas oder jemand, dessen blutleere Haut einen unheimlichen Kontrast zu seinen tiefschwarzen Harren bildete. Erschrocken fiel den Schaulustigen jetzt erst auf, dass Kakashi blutgetränkt war und sich auch jetzt eine rote Pfütze unter ihm bildete. Nach diesen wenigen Schrecksekunden stürmten auch gleich drei hektische Schwestern und eine Ärztin herbei und heilten die tiefe Wunde. Die Blutung stoppte, doch der Patient hatte schon unglaublich viel Blut verloren und sein Atem ging nur noch schwach und flach. Man brauchte kein medizinisches Wissen, um zu bemerken, dass der Schwarzhaarige am Rande zum Tod war. Die Haut unter seinen Fingernägeln war nun ebenfalls weiß und seine Lippen hatten das letzte bisschen Farbe verloren. Man hätte glauben können er sei tot, hätte sich sein Brustkorb nicht noch ein wenig bewegt. Plötzlich setzte der Atem des Verletzten gänzlich aus. Die Ärztin fühlte an seinem Hals den Puls, nur um gleich darauf mit dem Kopf zu schütteln. Sie riss ihm das T-Shirt vom Oberkörper und begann die Kardiopulmonalen Reanimation (Herz-Lungen Wiederbelebung). Sie drückte ihm 30 mal heftig gegen seinen Brustkorb und beatmete ihn dann zweimal. Dies wiederholte sie 3 mal ehe er wieder schwach zu atmen begann. Sie wies die Schwestern mit einigen Gesten an, den Verletzten fort zu tragen und folgte ihnen dann durch eine große weiße Tür. Den komplett geschockten Kakashi hinter sich lassend. Der Kopierninja hatte in den letzten Momenten, in denen

der Atem seines Schüler ausgesetzt hatte, Panik durchstehen müssen und auch jetzt noch schnürte die Angst sein Herz ein. Ihm floss nun ein wenig Schweiß von der Stirn und mischte sich mit dem Blut, das sein Gesicht zum Teil bekleckerte. Er ließ sich auf einen der Stühle sinken und bemerkte noch nichtmal die Blicke der Anwesenden, welche ihn durchbohrten, nur um gleich von Fragen durchlöchert zu werden: "Kakashi...was ist passiert?" oder "Um Himmels Willen, ob der durchkommen wird?" Es machte ihn leicht wütend. Diese blöden, neugierigen, sensationeilen... Sie kümmerten sich ja nicht nen Scheiß darum wie es dem Uchiha ging. Sie wollten nur eine Story. Tse...schlimmer als die Presse.

Nach etwa 2 Stunden kamen Naruto und Sakura im Krankenhaus und fanden ihren blutgetränkten Sensei, der versuchte die ganzen Schaulustigen wegzuscheuchen. Beim Anblick seiner komplett roten Kleidung wurde Sakura schlecht. Die Sorge übermannte sie und sie spürte das bekannte Schmerzen in ihrem Hals und kurz darauf brannten Tränen in ihren Augen, welche dann in Sturzbächen ihre Wangen hinunterliefen. Sie weinte still vor sich hin. Lies keinen Schluchzer verlauten. Sie rannte auf ihren Sensei zu und warf sich ihm unwillkürlich in die Arme. Normalerweise ließ Kakashi nie jemanden so an sich ran, doch er drückte sie ein wenig. "Oh Kakashi-sensei! Was ist passiert?", fragte sie mit tränenerstickter Stimme. Er ließ sie los und wies Sakura und Naruto mit einem Nicken seines Kopfes an sich neben ihn zu setzten. Dann begann er alles zu erzählen...von dem Weg nach Hause, von der dramatischen Wiederbelebung, bis hin zu der Tatsache, dass nun schon seit 2 Stunden sich niemand mehr gerührt hatte um zu sagen wie es Sasuke ging. Sie warteten noch einmal geschlagene 5 Stunden und gerade als Sakura auf die Uhr über ihr sah, auf welcher es nun 15.00 Uhr war lief ein Arzt zu ihnen hinüber und verkündete: "Sie sind die Freunde von Sasuke Uchiha?" Sie gaben ihm mit einem beklommenen Nicken Recht. "Wir haben ihren Freund nun einigermaßen stabilisiert. Sie können jetzt zu ihm. Er liegt in der Intensiv-Station. Raum Nummer:225. Sie können sich bei dem zuständigen Arzt über seinen Zustand erkundigen." Mit diesen Worten verschwand der Arzt wieder hinter einer Tür, auf der Notaufnahme stand und Kakashi, Sakura und Naruto, der die ganze Zeit nichts gesagt hatte, machten sich auf den Weg zu Zimmer 225. Als sie bei dem Zimmer angekommen waren öffneten sie zaghaft und ängstlich, vor dem, was sie dort zu sehen bekämen, die Tür. In einem weißen Bett lag Sasuke. Man hatte ihm sein T-Shirt ausgezogen und sein Oberkörper wies bis auf Blutspuren deutlich blaue Flecken auf, an den Stellen, wo man ihm zur Wiederbelebung auf die Brust gepresst hatte. Die weiße Bettwäsche wies einige rote Flecken auf, da Sasuke selbst ja noch mit seinem eigenen Blut getränkt war. Er selbst hing an einigen Maschinen, darunter eine Infusion mit einer Lösung, die den Blutaufbau steigern sollte, eine Maschine, die bei jedem Herzschlag eine Welle auf ein Diagramm malte und nervig piepste und ein Beatmungsgerät, da er zu schwach war selbst zu atmen. Es war erschrecken, wie bleich Sasuke war. Es war ja nicht so, dass er nicht schon von Natur aus sehr bleich war, was von seinen schwarzen Haaren und Augen nur noch unterstrichen wurde, doch er war wirklich leichenblass. Sein Gesicht war etwas verzerrt und Sakura wusste, dass er noch immer um sein Leben kämpfte. Sie ging wie in Trance auf das Bett zu und setzte sich auf dessen Rand. Ihre Finger bewegte sich langsam auf sein Gesicht zu und streichelte den Teil seiner Wange, der nicht durch die Atemmaske verdeckt war. Als ihre weichen Finger seine Haut berührten entspannte sich sein Gesichtsausdruck merklich, was ihr ein trauriges Lächeln auf die Lippen zauberte. Er schien es zu spüren, dass sie da war und ihn berührte....und es schien ihm nicht zu missfallen. Nun traten

auch Kakashi und Naruto aus dem Schatten und bewegten sich auf das Bett zu. Kakashi lief weiter zur Fensterbank, auf der er sich niederließ und Naruto setzte sich, Sakuras Beispiel folgend, auf den Rand des Bettes. Nach etwa 10 Minuten, in denen sie einfach nur schweigend abwechselnd auf die Uhr, auf Sasuke's Gesicht und aus dem Fenster gestarrt hatten, öffnete sich sachte die Tür und ein grauhaariger Mann mit Vollbart und weißem Kittel betrat den Raum und durchbrach die Stille: "Guten Nachmittag. Ich bin Dr. Hashari und ich bin hier der Arzt." "Guten Nachmittag...jaaaa genau...am Arsch war der gut!", meinte Sakura's innere Stimme nur abfällig ehe sie matt sagte: "Guten Tag Doktor. Können sie uns etwas über seinen Zustand sagen?" "Hat sie noch niemand informiert...Nun also: Ihr Freund hat sehr viel Blut verloren-" "Mann...da wär ich jetzt nicht draufgekommen", schrie Sakura's innere Stimme. Sie war gereizt und völlig fertig mit den Nerven, von der ständigen Angst, die sie durchstand. "-wir haben ihn so weit stabilisiert, doch ich möchte ihnen keine falsche Hoffnung machen. Die Wahrscheinlichkeit, dass er diese Nacht überlebt steht bei 30%. Es ist unglaublich, dass er überhaupt noch lebt...ziemlich zäh der Kerl" Darauf folgte nur bedrücktes Schweigen, welches allerdings schon nach wenigen Momenten von Sakura gebrochen wurde: "Doktor, warum geben sie ihm keine Blutkonserve?" "Nun...das würden wir machen, doch er ist vom Uchiha-Clan. Er hat also ein Kekkei Genkai...eine blutvererbte Kampftechnik. Das bedeutet, dass er anderes Blut hat. Er hat zwar als Blutgruppe AB, aber normales Blut verträgt sich nicht mit dem seinen, da sein Blut das Sharingan beinhaltet. Das einzige Blut, was sich mit dem seinen verträgt, ist das eines Uchiha. Doch aus diesem noblen Clan lebt ja keiner mehr. Schlimme Sache das ganze Schicksal des Clans...war damals auch schon hier, als sie den komplett verstörten Jungen hierher gebracht haben. Ganze Familie tot. Bruder der Mörder...schlimme Sache...war total traumatisiert, der arme kleine unschuldige Junge..." das Murmeln des Doktors verlor sich allmählich. Er schien immer so leicht vom Thema abzuschweifen. "Wie auch immer... ich muss jetzt nach den anderen Patienten sehen. Ich komme in ein paar Stunden wieder und sehe nochmals nach ihm wenn er da noch le-...äh ja schönene Tag noch!" "Wenn er da noch lebt? Oh mann Sasuke du darfst nicht sterben!", dachte Sakura erschrocken.

Weitere 2 Stunden vergingen und die Uhr sagte Sakura gerade, dass es 17:00 Uhr war. Draußen wurde es , da es Herbst war, schon dunkel und Sakura fühlte deutlich die bleierne Müdigkeit. Sie hatte zwar nicht unbedingt viel gemacht, doch der Kampf heute Morgen und die ständige Angst hatten an ihren Kräften gezeert. Plötzlich entwich Naruto ein lautes Magenknurren und er entschuldigte sich leicht errötend mit einer Hand hinter seinem Kopf: "Tut mir Leid....wir haben heute noch nichts gegessen." Sakura strafte ihn mit einem düsteren Blick. Eigentlich konnte er auch nichts dafür, dass es Sasuke nun so schlecht ging, doch dass er jetzt ans Essen dachte...obwohl sie konnte es ihm auch nicht verübeln...sie hatte auch schon ziemlich Hunger...aber trotzdem: Kakashi hatte ja auch nicht sein Flirtparadise ausgepackt. Genau dieser meinte mit einem kleinen Lächeln zu Naruto: "Keine Sorge...ich habe auch Hunger...und außerdem sollten wir schlafen gehen. Wir sind ,glaub ich, alle relativ müde! Kommt lasst uns gehen" "WAS??? Naruto und sie können ja gehen...aber ich bleibe! Was wenn er diese Nacht nicht überlebt? Dann hätten Wir...IHN ALLEINE GELASSEN: DANN WÄRE ER GENAUSO ALLEINE WIE DAMALS, ALS SEINE FAMILIE GESTORBEN IST! DANN WÄRE NIEMAND BIE IHM GEWESEN! DANN HÄTTEN WIR-" Eine Welle von Tränen erstickte ihre Stimme. Sakura war während der letzten Sätze mit jedem Wort lauter geworden, bis all ihr Schmerz und ihre Angst auf einmal über sie kamen und sie begann heftig zu weinen. Zwischen den heftigen Schluchzern

sagte sie: "Dann...w-wäre er...wieder...alleine!" "Tut mir Leid Sakura, aber ich hab Hungeeeeer", meinte der Blondschoopf beklommen. Doch Kakashi stimmte Naruto zu in dem er sagte: "Naruto hat Recht! Wir waren jetzt hier seit heute Vormittag. Und außerdem fühlt sich das getrocknete Blut an meinem Körper nicht gerade prickelnd an. Sorry Sakura...aber ich werde gehen." Mit diesen Worten erhoben sich Kakashi und Naruto, der mit einem Blick auf seinen Freund Sakura tröstend auf den Rücken klopfte und gingen hinaus. Kakashi hatte Recht. Das wusste sie. Sein gesamtes Oberteil war steinhart von dem ganzen geronnenen Blut und auch seine Hose wies beim gehen einige Stellen auf, welche trotz der Bewegung steif blieben. Nun war sie alleine hier bei ihm. Sie sah auf ihn hinunter. Sein Gesicht hatte wieder den gequälten Ausdruck und sie strich ihm wieder sanft über sein Gesicht. Seine Züge entspannten sich abermals. Abwesend strich sie ihm über die Stirn, die Wangen, den Hals, bis hin zu seinem gutgebauten Oberkörper. Sie saß noch einige Zeit so hier mit ihren Händen, die ständig wie ferngesteuert seine kalte Haut streichelten. Irgendwann kam eine Schwester rein und fragte sie, ob sie hier übernachten wollte. Als Sakura diese Frage bejahte, versprach die Krankenschwester ihr, das andere Krankenbett in diesem Zimmer für sie bereit zu machen. Wie versprochen kam sie wieder mit einer Decke und Kissen, gefolgt von dem Arzt, der sich die Geräte ansah und etwas von "Sopor" (Sopor ist eine Art von Bewusstlosigkeit. Es ist die etwas mildere Stufe als das Koma, da der Patient noch geringfügig auf Schmerzreize reagiert) murmelte. Dann verschwanden beide wieder, allerdings nicht ohne ihr eine "gute" Nacht zu wünschen. trotzdem legte sie sich totmüde nur wenige Minuten später auf das Bett, welches genau neben Sasuke's Bett stand. Als sie versuchte einzuschlafen fing ihr Herz auf einmal wie wild zu pochen. Wenn er die Nacht überlebt...die Chancen stehen bei 30%. Die Worte des Arztes gingen ihr durch den Kopf. Wenn sie morgen aufwachte würde sie eine 50:50 Chance haben. Die eine: Sasuke lebte. Die zweite: Sasuke war...! Es war zu schrecklich um es sich auszumalen, dass er morgen tot sein könnte. Obwohl sie wach bleiben wollte, fielen ihr nach ein paar Versuchen, den Schlaf zu vertreiben, doch noch die Augen zu und sie schlief ein. Das Piepen der Maschine, welche zeigte ob sein Herz schlug oder nicht, beruhigte sie ein wenig, den jeder Piepser bedeutete, dass er noch lebte.